

8. Da war dir bald, mit Blut heronnen,  
Des Rheins Juwel zurückgewonnen,  
Dein Kleinod einst an Kunst und Pracht,  
Und dessen leuchtend Grün so helle  
In Silber faßt die Moselwelle,  
Der Lotharingische Smaragd.

9. Laß sie nicht verglühn im Dunkeln!  
Verjüngten Glanzes laß sie funkeln  
In's Frührot deiner Osterzeit!  
Denn horch, schon brausen Jubellieder,  
Und über deinem Haupte wieder  
Geht auf des Reiches Herrlichkeit.

10. Durch Orgelton und Schall der  
Glocken  
Vernimmst du deines Volks Frohlocken?  
Den Heilruf deiner Fürstenschar?  
Sie bringen dir der Eintracht Zeichen,

Die heil'ge Krone sondergleichen,  
Der Herrschaft güldnen Apfel dar.

11. Auf Recht und Freiheit, Kraft  
und Treue  
Erhöhn sie dir den Stuhl aufs neue,  
Drum Barbarossa's Adler kreist,  
Daß du, vom Fels zum Meere waltend,  
Des Geistes Banner hoch entfaltend,  
Die Hüterin des Friedens seist.

12. Drum wirf hinweg den Witwen-  
schleier,  
Drum schmücke dich zur Hochzeitsfeier  
O Deutschland, mit dem grünsten Kranz,  
Flücht Myrten in die Lorbeerreifer!  
Dein Bräut'gam naht, dein Held und  
Kaiser,  
Und führt dich heim im Siegesglanz.

### 21. Der Rhein. (März 1871.)

1. Es kommt der Lenz, es schmilzt  
der Schnee,  
Der Rhein hebt an zu brausen,  
Mit Jauchzen wirft er vom Geflipp  
Hinab sich bei Schaffhausen.

2. Und als er fürder walt im Thal,  
Den Wasgau sieht er winken:  
„Nun grüß' dich Gott, du deutsches Land  
Zur Rechten und zur Linken!

3. „Nun grüß' dich Gott, du Münster-  
turm!  
Was schaust du trüb' hernieder?  
Die Wunden, die die Liebe schlug,  
Die Liebe heilt sie wieder.“

4. Und als er kommt hinab zum Main,  
Da sieht er hoch im Bogen  
Die Brücke zwischen Nord und Süd,  
Der Eintracht Mal, gezogen.

5. Mit Blut gekittet steht der Bau  
Aus tausend Heldenwunden;  
„Nun scheidet keine Macht fortan,  
Was Not und Tod verbunden.“

6. Und als er kommt zum Königstuhl  
An Rheines Traubenhügeln,  
Da donnert's hoch aus blauer Luft,  
Da rauscht es wie von Flügeln.

7. „Glückauf! das ist der Flügel-  
schlag  
Des Adlers vom Kyffhäuser,  
Das ist der Donnerhall des Siegs,  
Erstanden ist der Kaiser!

8. Nun jauchze, jauchze deutsches  
Volk  
Dem jungen Reich entgegen,  
Und Friede sei mit dir und Heil  
Und aller Freiheit Segen!“